

# Wirtschaftsplan

Geschäftsjahr 2012



## Impressum

Herausgeberin  
Stadt Münster  
citeq

Redaktion  
Peter Boenigk  
Tel.: 0251/492-18 11  
Fax: 0251/492-77 10  
e-Mail: [boenigk@citeq.de](mailto:boenigk@citeq.de)  
<http://www.citeq.de>

## Wirtschaftsplan 2012

1.	Einleitung .....	2
1.1	Vorbemerkung zum Wirtschaftsplan.....	2
1.2	Rechtsgrundlagen.....	4
2.	Erfolgsplan citeq .....	7
2.1	Teilerfolgsplan – Bereich Stadt Münster .....	8
2.2	Teilerfolgsplan – Bereich Medienentwicklungsplan (MEP) .....	9
2.3	Teilerfolgsplan – Bereich Öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV) .....	10
3.	Finanz- und Vermögensplan citeq .....	15
3.1	Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich Stadt Münster.....	16
3.2	Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich MEP .....	17
3.3	Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich ÖrV .....	18
3.4	Investitionen.....	19
4.	Erläuterung der wesentlichen Investitions- und Aufwandspositionen .....	22
4.1	citeq .....	22
4.2	Bereich Münster.....	22
4.3	Bereich MEP .....	23
4.4	Bereich ÖrV .....	24
5.	Stellenübersicht 2012 der citeq.....	25
6.	Organigramm .....	29

## 1. Einleitung

### 1.1 Vorbemerkung zum Wirtschaftsplan

Der Erfolgsplan der citeq ist zur besseren Differenzierung der Kundenbereiche – Stadt Münster, MEP sowie ÖrV – in drei Erfolgspläne aufgeteilt. Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan 2012 stellt die von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq zu erbringenden Leistungen und die notwendigen Ressourcen dar.

#### **Erlöse**

Der Bereich Münster erstellt Dienstleistungen für die Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster. Außerhalb der Haushaltsansätze für die Ämter der Stadt Münster erzielt dieser Bereich im Wesentlichen Erträge mit den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Münster, der Optionskommune und der Wirtschaftsförderung Münster GmbH.

Der Bereich MEP erstellt Dienstleistungen für die Schulen der Stadt Münster. Nach erfolgter Umsetzung der Erstausrüstung werden die Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit den bisherigen Erfahrungen mit den Schulen neu konzipiert und führen zu veränderten Abnahmen, die mitunter schwer vorhersehbar sind.

Der Bereich ÖrV hat die Aufgabe, IT-Dienstleistungen für die Kooperationspartner zu erbringen. Diese Leistungen werden gemäß Preiskatalog im Wesentlichen quartalsweise abgerechnet. Ein Schwerpunkt im ÖrV-Bereich wird der weitere Ausbau der personalwirtschaftlichen Anwendungen unter SAP HCM sein.

#### **Aufwendungen**

Den Erlösen der einzelnen Bereiche stehen Aufwendungen gegenüber, die entweder direkt oder indirekt die Ergebnisse der Bereiche beeinflussen.

Personalaufwendungen werden über Arbeitszeitaufzeichnungen auf die einzelnen citeq-Bereiche verrechnet und bilden neben den Materialaufwendungen den größten Aufwandsbereich. Die Hochrechnungen für die Personalaufwendungen der citeq - dazu zählen auch die Berechnungen für die Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen - erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster.

Die Materialaufwendungen haben vor allem durch Wartungs- und Unterhaltungsaufwendungen sowie eingekaufte Dienstleistungen einen wesentlichen Einfluss auf die Einzelergebnisse der Bereiche.

Weitere Material- und sonstige betriebliche Aufwandspositionen haben indirekten Einfluss auf die Einzelergebnisse. Dazu zählen insbesondere Mietaufwendungen sowie die Aufwendungen für die Querschnittsleistungen der Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster für die citeq.

Die Abschreibungen und Zinsen folgen den Investitionen in den Bereichen.

#### **Auswirkungen der Haushaltskonsolidierung der Stadt Münster**

In der Vergangenheit wurden mehrmals die Mittel im städtischen Haushalt zur Finanzierung der citeq-Leistungen gekürzt. Begründet wurden die Kürzungen in der Annahme, dass die Mengen der

bereitzustellenden PC, Monitore, Drucker usw. aufgrund von Stelleneinsparungen abnehmen würden. Tatsächlich haben arbeitsplatzbezogene Technik (u. a. Telearbeitsplätze) und - noch mehr - mobile Technik nicht ab-, sondern zugenommen.

Durch Erhöhung der eigenen Wirtschaftlichkeit und bisher sinkende HW-Kosten war die citeq trotz der Kürzungen in den vergangenen Jahren dazu in der Lage, notwendige Ersatzinvestitionen zu bedienen und auch IT-Neuinvestitionen zur Erhöhung der Effizienz der städtischen Ämter zu tätigen.

Mittlerweile sind citeq-intern nahezu alle Optimierungspotentiale ausgeschöpft. Gleichzeitig steigen die allgemeinen IT-Kosten aus unterschiedlichen Gründen:

- Die Preis-Sohle im HW-Bereich wurde erreicht, die Preise befinden sich überwiegend im Aufwärtstrend.
- Einsatz höherwertiger Hardware aus Gründen der Ökologie oder aufgrund steigender Energiekosten (höhere HW-Investition reduziert die von Amt 23 getragenen Stromkosten)
- Notwendige kostenintensive Maßnahmen zur Steigerung der IT-Sicherheit aufgrund gesteigener Gefährdungen und rechtlicher Vorgaben
- Rechtliche Vorgaben zum Einsatz bestimmter Lösungen, z. B. im Jahr 2012: Amtliches Liegenschaftskataster mit einem Investitionsvolumen von voraussichtlich 332.300,- Euro
- Der Markt der kommunalen Softwareverfahren konsolidiert sich zunehmend. Ergebnisse hiervon sind eine größere Abhängigkeit von den Herstellern und steigende Wartungskosten.

Gleichzeitig erfordern E-Government und die damit verbundenen durchgängig elektronischen Verwaltungsprozesse Investitionen in die IT-Infrastruktur, z. B. Dokumentenmanagementsystem oder Konsolidierung der Fachverfahren.

Halten die aufgezeigten Entwicklungen an, so wird die citeq ohne Ausweitung der IT-Mittel im städtischen Haushalt in den kommenden Jahren die an sie gestellten Anforderungen nicht mehr erfüllen und auch die vereinbarten Rücklagen und Rückstellungen nicht mehr bilden können.

Dieser Mittelanhebung stünden aber ein höherer Bürgernutzen und mittelfristig Einsparungen in den Fachämtern gegenüber.

## 1.2 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2012 ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) in der Fassung vom 16.11.2004.

Gemäß § 14 EigVO hat der Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Der **Erfolgsplan** gem. § 15 EigVO enthält sämtliche voraussehbaren Erträge (werden mit führendem "-"Zeichen dargestellt) und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres und basiert auf den erzielten Ergebnissen des Jahres 2010 und den laufenden Rechnungsergebnissen des Jahres 2011. Ferner wurden die heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen der kommenden Jahre im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Der Erfolgsplan zeigt neben den Planansätzen 2012 auch die mittelfristigen Ansätze für die Jahre 2013 bis 2016.

Der **Vermögensplan** enthält gem. § 16 EigVO:

- alle voraussehbaren Ein- und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ergeben und
- die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Auf der Einnahmenseite des Vermögensplans sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachzuweisen. Deckungsmittel, die aus dem Haushalt der Gemeinde stammen, müssen mit den Ansätzen im Haushaltsplan der Gemeinde übereinstimmen.

Die **Stellenübersicht** enthält gem. § 17 EigVO die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die tariflichen Beschäftigten einschließlich der Angaben zur Stellenbewertung und Eingruppierung der Stelleninhaber. Beamte, die bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht der citeq nur nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen angegeben.

## Erfolgsplan 2012 der citeq

<b>Erträge</b>	<b>EURO</b>
Umsatzerlöse	-21.724.330
Sonstige betriebliche Erträge	-101.640
Zinsen und ähnliche Erträge	-351.550
	<b>-22.177.520</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>EURO</b>
Materialaufwand	6.976.680
Personalaufwand	8.525.150
Abschreibungen	4.062.890
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.668.760
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kreditmarkt)	45.580
Steuern	9.790
	<b>21.288.850</b>
<b>Planmäßiger Jahresüberschuss</b>	<b>-888.670</b>

## Vermögensplan 2012 der citeq

Die Auszahlungen und deren Deckungsmittel stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Auszahlungen	EURO
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	5.674.340
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	4.062.890
Ausschüttung an die Stadt Münster	280.100
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	596.780
	<b>10.614.110</b>

Deckungsmittel	EURO
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	888.670
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	4.062.890
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	633.130
Investitionszuschüsse	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	5.029.420
	<b>10.614.110</b>

Liquiditätsänderung	0
Veränderung Liquidität	0
	<b>0</b>

Münster, den 26.10.2011

gez.  
Schoenfelder  
Betriebsleiter

gez.  
Dr. Heinrichs  
Stadtrat

gez.  
Bickeböller  
Stadtkämmerin

## 2. Erfolgsplan citeq

Gesellschaft: citeq		citeq					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1	Umsatzerlöse	-21.110.520	-21.724.330	-21.902.400	-21.637.990	-22.012.190	-21.643.040
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	-155.010	-101.640	-101.640	-44.700	-44.700	-44.700
4	<b>Gesamtleistung</b>	<b>-21.265.530</b>	<b>-21.825.970</b>	<b>-22.004.040</b>	<b>-21.682.690</b>	<b>-22.056.890</b>	<b>-21.687.740</b>
5	Materialaufwand	6.637.760	6.976.680	7.133.630	6.706.740	6.576.010	6.531.310
6	Personalaufwand	7.889.630	8.525.150	8.489.710	8.542.920	8.590.680	8.605.190
7	Abschreibungen	4.386.960	4.062.890	4.301.170	4.105.480	3.727.280	3.592.900
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	1.559.910	1.668.760	1.703.390	1.656.920	2.026.050	1.660.250
9	<b>Ergebnis vor Zinsen u. Steuern</b>	<b>-791.270</b>	<b>-592.490</b>	<b>-376.140</b>	<b>-670.630</b>	<b>-1.136.870</b>	<b>-1.298.090</b>
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-371.200	-351.550	-351.550	-351.550	-351.550	-351.550
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.160	45.580	125.390	121.650	117.120	103.620
12	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.103.310</b>	<b>-898.460</b>	<b>-602.300</b>	<b>-900.530</b>	<b>-1.371.300</b>	<b>-1.546.020</b>
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0
16	<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-1.103.310</b>	<b>-898.460</b>	<b>-602.300</b>	<b>-900.530</b>	<b>-1.371.300</b>	<b>-1.546.020</b>
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69.620	8.650	17.300	48.200	48.200	48.200
18	sonstige Steuern	1.240	1.140	1.140	1.140	1.140	1.140
19	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-1.032.450</b>	<b>-888.670</b>	<b>-583.860</b>	<b>-851.190</b>	<b>-1.321.960</b>	<b>-1.496.680</b>

## 2.1 Teilerfolgsplan – Bereich Stadt Münster

Gesellschaft: citeq		citeq: Bereich Münster					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1	Umsatzerlöse	-7.909.450	-7.917.100	-7.936.160	-7.965.290	-7.983.690	-7.980.340
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	-155.010	-101.640	-101.640	-44.700	-44.700	-44.700
4	<b>Gesamtleistung</b>	<b>-8.064.460</b>	<b>-8.018.740</b>	<b>-8.037.800</b>	<b>-8.009.990</b>	<b>-8.028.390</b>	<b>-8.025.040</b>
5	Materialaufwand	2.090.650	2.136.230	2.297.510	1.995.820	1.975.790	1.950.140
6	Personalaufwand	2.875.630	3.117.390	3.135.930	3.135.930	3.135.930	3.135.930
7	Abschreibungen	2.279.410	2.175.510	2.340.360	2.359.340	2.085.430	2.049.940
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	406.210	458.380	461.710	465.040	468.370	468.370
9	<b>Ergebnis vor Zinsen u. Steuern</b>	<b>-412.560</b>	<b>-131.230</b>	<b>197.710</b>	<b>-53.860</b>	<b>-362.870</b>	<b>-420.660</b>
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-331.200	-331.550	-331.550	-331.550	-331.550	-331.550
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.590	29.450	78.610	71.610	64.380	58.880
12	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-707.170</b>	<b>-433.330</b>	<b>-55.230</b>	<b>-313.800</b>	<b>-630.040</b>	<b>-693.330</b>
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16	<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-707.170</b>	<b>-433.330</b>	<b>-55.230</b>	<b>-313.800</b>	<b>-630.040</b>	<b>-693.330</b>
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.070	8.650	8.650	8.650	8.650	8.650
18	sonstige Steuern	800	740	740	740	740	740
19	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-676.300</b>	<b>-423.940</b>	<b>-45.840</b>	<b>-304.410</b>	<b>-620.650</b>	<b>-683.940</b>

## 2.2 Teilerfolgsplan – Bereich Medienentwicklungsplan (MEP)

Gesellschaft: citeq		citeq: Bereich MEP					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1	Umsatzerlöse	-2.413.680	-2.471.420	-2.471.420	-2.491.230	-2.491.230	-2.491.230
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4	<b>Gesamtleistung</b>	<b>-2.413.680</b>	<b>-2.471.420</b>	<b>-2.471.420</b>	<b>-2.491.230</b>	<b>-2.491.230</b>	<b>-2.491.230</b>
5	Materialaufwand	430.460	474.530	491.740	498.950	488.770	475.680
6	Personalaufwand	935.110	1.023.370	1.019.520	1.026.910	1.033.550	1.035.580
7	Abschreibungen	671.470	638.140	707.800	752.460	748.970	771.400
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	175.550	200.740	200.740	200.740	200.740	200.740
9	<b>Ergebnis vor Zinsen u. Steuern</b>	<b>-201.090</b>	<b>-134.640</b>	<b>-51.620</b>	<b>-12.170</b>	<b>-19.200</b>	<b>-7.830</b>
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.100	4.380	17.850	25.130	24.500	21.540
12	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-196.990</b>	<b>-130.260</b>	<b>-33.770</b>	<b>12.960</b>	<b>5.300</b>	<b>13.710</b>
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16	<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-196.990</b>	<b>-130.260</b>	<b>-33.770</b>	<b>12.960</b>	<b>5.300</b>	<b>13.710</b>
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
18	sonstige Steuern	240	220	220	220	220	220
19	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (2014-2016)</b>	<b>-196.750</b>	<b>-130.040</b>	<b>-33.550</b>	<b>13.180</b>	<b>5.520</b>	<b>13.930</b>

## 2.3 Teilerfolgsplan – Bereich Öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV)

Gesellschaft: citeq		citeq: Bereich ÖrV					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
1	Umsatzerlöse	-10.787.390	-11.335.810	-11.494.820	-11.181.470	-11.537.270	-11.171.470
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4	<b>Gesamtleistung</b>	<b>-10.787.390</b>	<b>-11.335.810</b>	<b>-11.494.820</b>	<b>-11.181.470</b>	<b>-11.537.270</b>	<b>-11.171.470</b>
5	Materialaufwand	4.116.650	4.365.920	4.344.380	4.211.970	4.111.450	4.105.490
6	Personalaufwand	4.078.890	4.384.390	4.334.260	4.380.080	4.421.200	4.433.680
7	Abschreibungen	1.436.080	1.249.240	1.253.010	993.680	892.880	771.560
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	978.150	1.009.640	1.040.940	991.140	1.356.940	991.140
9	<b>Ergebnis vor Zinsen u. Steuern</b>	<b>-177.620</b>	<b>-326.620</b>	<b>-522.230</b>	<b>-604.600</b>	<b>-754.800</b>	<b>-869.600</b>
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-40.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.470	11.750	28.930	24.910	28.240	23.200
12	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-199.150</b>	<b>-334.870</b>	<b>-513.300</b>	<b>-599.690</b>	<b>-746.560</b>	<b>-866.400</b>
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16	<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-199.150</b>	<b>-334.870</b>	<b>-513.300</b>	<b>-599.690</b>	<b>-746.560</b>	<b>-866.400</b>
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39.550	0	8.650	39.550	39.550	39.550
18	sonstige Steuern	200	180	180	180	180	180
19	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-159.400</b>	<b>-334.690</b>	<b>-504.470</b>	<b>-559.960</b>	<b>-706.830</b>	<b>-826.670</b>

## Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Plan 2011 erhöhen sich die Umsatzerlöse um ca. 614 T€.

Die Umsatzerlöse im Bereich Münster sind im Vergleich zum Plan 2011 nahezu unverändert.

Im MEP-Bereich sind es vor allem die neuen MPLS-Datenleitungen, die künftig zu weiteren Erträgen aber auch zu erhöhten Materialaufwendungen führen. Wenn der Ausbau abgeschlossen ist, wird für die Bereitstellung der MPLS-Leitungen ein Preis kalkuliert und abgerechnet. Insgesamt erhöhen sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Plan 2011 um 57 T€.

Im ÖrV-Bereich steigen die Umsatzerlöse um ca. 549 T€ (davon 500 T€ als direkte Verrechnung mit dem KDN) gegenüber dem Plan 2011. Mehrerlöse entstehen u. a. durch folgende Leistungen:

- Im Bereich SAP-HCM erhöhen sich die Erlöse durch den Betrieb für die Stadt Hagen und durch den Einsatz zusätzlicher Module.
- Notwendige Preisanpassungen für das Einwohnerwesen MESO.
- Infoma-Vollstreckung.
- Ausweitung des Produktes Internet sowie durch eID-Formulare.
- Ausweitung der IMSWare-Nutzung.
- Ausweitung der Internet-Nutzer durch die Jobcenter des Kreises Warendorf und der Stadt Münster

Den genannten Mehrerlösen stehen Mindererlöse gegenüber:

- Ablösung von Avviso durch Infoma-Vollstreckung.
- Preisreduzierung für die Anwendungen Logo und Kita im Bereich Jugend, da die Software-Lizenzen bezahlt sind und nicht mehr abgerechnet werden.

## Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge verringern sich gegenüber dem Plan 2011 um ca. 53 T€ und fallen ausschließlich planmäßig im Bereich Münster an.

Bestandteile dieser Position sind u. a. die Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen und der Ausgleich von Personalaufwendungen für ein Personalratsmitglied.

## Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich zusammen aus:

- Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, z. B.: Hilfsstoffe, Strom, Treibstoffe sowie
- Aufwendungen für bezogene Leistungen: Aufwendungen der Fahrzeugunterhaltung, Wartung, Miete und Aufwendungen für die Unterhaltung immaterieller Vermögensgegenstände und der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Entsorgungs- und Leasingaufwendungen sowie Aufwendungen für Datenleitungen.

Der Materialaufwand erhöht sich gegenüber dem Plan 2011 um ca. 339 T€. Ausschlaggebend sind im Wesentlichen Aufwendungen für Unterhaltungs- und Wartungsaufwendungen betreffend:

- den Bereich Datenschutz und Datensicherheit (Anpassung der Systemräume) und die damit verbundene Ertüchtigung und Zertifizierung der Systemräume, laufende Unterhaltung und Wartungsarbeiten für die Erdkabel und Netztechnik sowie abschließender Arbeiten für die Optionskommune.
- neu geplante Anwendungen im Bereich Münster (CAD-Strategie, Sondernutzung, Beschilderung, Gebührenkassen, Verwaltungssoftware für die Feuerwehr und das Gesundheitsamt, Software Optionskommune – weitere Umsetzung des fa:z-Modells -, Umweltdatenmanagement). Darüber hinaus werden Aufwendungen für das Druckgeschäft der Optionskommune anfallen. Diesen Aufwendungen stehen Erlöse gegenüber.
- Softwareprodukte für das ÖRV-Netz, elektronischer Aufenthaltstitel, weitere bzw. ergänzende SAP-HCM-Module, Preisanpassungen.
- die Konzeptleistungen im Bereich der künftigen Sprachkommunikation (VoIP).

### **Personalaufwand**

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus:

- Löhne und Gehälter: Regelzahlungen, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen sowie geldwerte Sachaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte. Ferner Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte und pauschalisierte Steuern.
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung: Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung als auch Beihilfen und Zuführung zu den Beihilferückstellungen, Unterstützungsleistungen für Beamte, tariflich Beschäftigte sowie die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen, Versorgungsaufwendungen, Sonderzuwendungen und Beihilfen für Ruhestandsbeamte, sowie die Beiträge zur Unfallversicherung für tariflich Beschäftigte.

Die Personalaufwendungen der citeq werden durch das Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster hochgerechnet.

### **Besoldungs-/Versorgungserhöhung**

Das Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2011/2012 im Land Nordrhein-Westfalen vom 05.04.2011 regelt bereits verbindlich eine Besoldungs-/Versorgungserhöhung für das Jahr 2012, die bei den Berechnungen berücksichtigt wurde.

Hiernach wird die Besoldung zum 01.01.2012 um 1,9 % erhöht. Die erhöhten Grundgehaltssätze werden anschließend um weitere 17 € angehoben.

Im Übrigen entfaltet die Erhöhung der Besoldungen und Versorgungsbezüge zum 01.04.2011 im Wirtschaftsjahr 2012 ihre Ganzjahreswirkung.

### **Tariferhöhung um 1,5 % zum 01.01.2012**

Die Laufzeit der geltenden tariflichen Vereinbarungen zu Tabellenentgelten etc., insbesondere deren Höhe, ist derzeit bis zum 29.02.2012 befristet.

Für 2012 wurde eine Erhöhung um 1,5 %, inkl. der bereits feststehenden Erhöhung des Leistungsentgeltvolumens um 0,25 Prozentpunkte, ab dem 01.01.2012 in die Hochrechnung eingestellt.

### **Rückstellungen**

Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde eine Verzinsung von 5 % zugrunde gelegt. Die Altersteilzeitrückstellungen wurden mit 5,5 % verzinst.

Demnach steigt der Personalaufwand in der citeq gegenüber dem Plan 2011 um planmäßig ca. 635 T€. Die Löhne und Gehälter werden um ca. 372 T€ steigen und die Summe der Sozialabgaben und Altersversorgung um ca. 263 T€.

- Versorgungsbezüge werden berücksichtigt.
- In den Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung sind die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen enthalten.

Die Verteilung des Personalaufwands auf die Teilpläne der Bereiche Münster, MEP und ÖRV ist nach einer Gewichtung der Anteile zum 31.12.2010 und dem Quartalsergebnis zum 30.06.2011 erfolgt. Durch die Verlagerung von Arbeitsschwerpunkten sind Verschiebungen möglich.

### **Abschreibungen**

Bestandteil dieser Position sind die Abschreibungen auf immaterielles Vermögen (Software), Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung (u. a. Hardware) und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die Abschreibungen werden in allen Bereichen sinken und voraussichtlich ca. 324 T€ gegenüber dem Planansatz 2011 sinken.

Allen Bereichen gemein ist, dass die geplante Investitionshöhe für 2011 nicht erreicht wurde und damit die Abschreibungen in den Folgejahren ebenfalls geringer ausfallen. Die Gründe sind vielfältig; einige Investitionen wurden geschoben, andere fielen nicht so hoch aus, wie ursprünglich geplant und andere konnten entfallen.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Wesentlichen geprägt durch:

- Portoaufwendungen,
- Miete für das Gebäude Scheibenstraße,
- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der citeq und
- sonstige Geschäftsaufwendungen, die durch Kooperation mit Querschnittsämtern der Stadtverwaltung Münster entstehen.

Die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung sowie Reisekosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich erhöht. Dies ist den neuen und komplexeren Techniken und der Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit geschuldet. Zusätzliche Mittel werden auch für die Ertüchtigung der Serverräume am Standort Scheibenstrasse 109 eingeplant. Die Mietaufwendungen wurden den Ist-Aufwendungen des Jahres 2010 angepasst, da mit höheren Nebenkosten zu rechnen ist. Mit Mehraufwendungen wird auch im Bereich der Prüfung, Beratung und Rechtschutz sowie bei den allgemeinen Büroaufwendungen gerechnet.

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Zinsen und ähnliche Erträge ergeben sich, wie bereits in den Vorjahren, aus der Verzinsung der Forderung für die Pensionsrückstellungen. Diese werden im Bereich Münster vereinnahmt. Im Rahmen der Abwicklung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen einschließlich der diesbezüglichen Zahlungen für verschiedene Kommunen erhält die citeq von den Kooperationspartnern des ÖrV-Bereichs unterjährige Vorauszahlungen. Aus der Anlage der kurzfristigen Vorauszahlungen werden Zinserträge erzielt, die dem ÖrV-Bereich gut geschrieben werden. Auf Grund des niedrigen Zinsniveaus werden die Zinserträge von privaten Unternehmen wahrscheinlich geringer als in 2011 geplant, ausfallen. Die Verzinsung der Forderung für Pensionsbeträge beträgt seit dem Jahresabschluss 2009 5,0 %.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Der Zinsaufwand wird voraussichtlich sinken. Grund dafür sind die zurzeit geringen Zinsen am Kapitalmarkt. Da Investitionen durch Kassenkredite finanziert werden, ist die citeq von dieser Entwicklung positiv betroffen. Die citeq rechnet zurzeit mit einem Zinssatz von 2,5 % auf Fremdkapital. Hier bestehen aber Unwägbarkeiten, da die derzeitigen Entwicklungen am Finanzmarkt nicht kalkulierbar sind.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / sonstige Steuern**

Diese Position beinhaltet die Steuern vom Einkommen und Ertrag für Umsätze mit den Betrieben gewerblicher Art sowie Kfz-Steuern.

### **Jahresüberschuss**

Die Erweiterung und Ergänzung der Produktpalette einerseits und die zentrale Abrechnung von Leistungen andererseits führt innerhalb der citeq zu höheren Erlösen denen höhere Aufwendungen gegenüber stehen. Im Plan 2012 wird der Überschuss um 144 T€ geringer ausfallen als im Plan 2011.

### 3. Finanz- und Vermögensplan citeq

<b>Auszahlungen (Angaben in €)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	0	0	0	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	5.674.340	4.831.800	3.031.550	3.166.950	2.785.490
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	4.062.890	4.297.397	4.364.808	3.851.971	3.714.222
Ausschüttung an die Stadt Münster	280.100	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	596.780	633.130	546.710	597.310	640.520
Entnahmen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Auszahlungen)</b>	<b>10.614.110</b>	<b>9.762.327</b>	<b>7.943.068</b>	<b>7.616.231</b>	<b>7.140.232</b>
<b>Deckungsmittel (Angaben in €)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	888.670	583.860	851.190	1.321.960	1.496.680
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	4.062.890	4.297.397	4.364.808	3.828.081	3.714.222
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	633.130	546.710	597.310	640.520	650.160
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehensauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	5.029.420	4.334.360	2.129.760	1.825.670	1.279.170
Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Deckung)</b>	<b>10.614.110</b>	<b>9.762.327</b>	<b>7.943.068</b>	<b>7.616.231</b>	<b>7.140.232</b>
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
<b>Kumulierter Mittelbedarf / Mittel- freisetzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3.1 Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich Stadt Münster

<b>Auszahlungen (Angaben in €)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	0	0	0	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	3.910.610	3.044.560	1.641.040	1.636.490	1.640.120
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	2.175.510	2.340.360	2.359.340	2.085.430	2.049.940
Ausschüttung an die Stadt Münster	280.100	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	163.520	177.280	177.280	177.280	177.280
Entnahmen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Auszahlungen)</b>	<b>6.529.740</b>	<b>5.562.200</b>	<b>4.177.660</b>	<b>3.899.200</b>	<b>3.867.340</b>
<b>Deckungsmittel (Angaben in €)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	423.940	45.840	304.410	620.650	683.940
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	2.175.510	2.340.360	2.359.340	2.085.430	2.049.940
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	177.280	177.280	177.280	177.280	177.280
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehensauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	3.753.010	2.998.720	1.336.630	1.015.840	956.180
Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Deckung)</b>	<b>6.529.740</b>	<b>5.562.200</b>	<b>4.177.660</b>	<b>3.899.200</b>	<b>3.867.340</b>
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
<b>Kumulierter Mittelbedarf / Mittelfreisetzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3.2 Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich MEP

<b>Auszahlungen (Angaben in €)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	0	13.180	5.520	13.930
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	649.220	964.620	995.210	659.410	576.660
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	638.140	707.797	752.458	748.971	771.402
Ausschüttung an die Stadt Münster	0	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	53.110	63.310	51.310	58.340	64.340
Entnahmen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Auszahlungen)</b>	<b>1.340.470</b>	<b>1.735.727</b>	<b>1.812.158</b>	<b>1.472.241</b>	<b>1.426.332</b>
<b>Deckungsmittel (Angaben in €)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	130.040	33.550	0	0	0
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	638.140	707.797	752.458	748.971	771.402
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	63.310	51.310	58.340	64.340	65.680
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	508.980	943.070	1.001.360	658.930	589.250
Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Deckung)</b>	<b>1.340.470</b>	<b>1.735.727</b>	<b>1.812.158</b>	<b>1.472.241</b>	<b>1.426.332</b>
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
<b>Kumulierter Mittelbedarf / Mittelfreisetzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3.3 Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich ÖrV

<b>Auszahlungen (Angaben in €)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	0	0	0	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	1.114.510	822.620	395.300	871.050	568.710
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	1.249.240	1.249.240	1.461.240	1.017.570	1.159.140
Ausschüttung an die Stadt Münster	0	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensionsrückstellung - Plan Vorjahr)	380.150	392.540	318.120	361.690	398.900
Entnahmen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Auszahlungen)</b>	<b>2.743.900</b>	<b>2.464.400</b>	<b>2.174.660</b>	<b>2.250.310</b>	<b>2.126.750</b>
<b>Deckungsmittel (Angaben in €)</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	334.690	504.470	559.960	706.830	826.670
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	1.249.240	1.249.240	1.253.010	993.680	892.880
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	392.540	318.120	361.690	398.900	407.200
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	767.430	392.570	0	150.900	0
Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Deckung)</b>	<b>2.743.900</b>	<b>2.464.400</b>	<b>2.174.660</b>	<b>2.250.310</b>	<b>2.126.750</b>
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
<b>Kumulierter Mittelbedarf / Mittelfreisetzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3.4 Investitionen

Die Investitionen ergeben sich aus dem Investitionsplan der Bereiche Münster, MEP und ÖRV.

<b>Bereich Münster</b>		
<b>Leistung</b>	<b>Wert in €</b>	<b>Beschreibung</b>
Software	1.246.875	Im Wesentlichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibliotheca,</li> <li>• Umweltdatenmanagement,</li> <li>• ALKIS – Sicad-Nachfolge,</li> <li>• Sondernutzung, Beschilderung, Gebührenkasse,</li> <li>• zentrale Softwarelösungen für die Ämter 37 und 53,</li> <li>• Identity Management,</li> <li>• Netz- und TK-Management,</li> <li>• CAD-Strategie sowie</li> <li>• diverse Serverbetriebssystem, Upgrades und Software für die Verwaltung des HW- und SW-Bestandes der citeq.</li> </ul>
PKW	20.000	PKW
Technische Ausstattung	384.400	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LWL-Anbindungen. Hieraus ergeben sich neben Bandbreitenvorteilen auch wirtschaftliche Vorteile, da u. a. die angemieteten Leitungen entfallen können.</li> <li>• Systemraumtechnik inkl. Netzersatzanlage (anteilig)</li> <li>• Sonstige Netztechnik</li> </ul>
Mobiliar	20.000	Ersatz und Ergänzung von Büromobiliar
PC	416.250	Geplant ist der Ersatz von 1.110 PC-Systemen.
Notebooks	57.950	Geplant ist der Ersatz von ca. 61 Notebooks.
Thin Clients	7.885	Geplant ist die Neuausstattung und der Ersatz von Thin Clients.
Server	61.560	Serversysteme mit unterschiedlichen Betriebssystemen werden planmäßig ersetzt, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.
Monitore	94.360	Geplant ist der Ersatz von 674 Monitoren.
Drucker, Plotter, Scanner	70.230	In 2012 sollen planmäßig weitere 108 Systeme getauscht werden. Ferner sind ca. 10 Scanner zu tauschen, die für eine reibungslose Sachbearbeitung notwendig sind.
Sonstige Peripherie	13.280	Insbesondere Ersatzinvestitionen für Beamer und mobile Endgeräte.
Netztechnik	615.000	Investitionen in Netzkomponenten. Dabei werden zentrale Systeme und Kabelkanalmodule getauscht.
TK-Anlagen	320.000	Investitionen für ein VoIP Referenzprojekt und kleinere TK-Anlagen.
Telefax	6.500	Neu beschafft werden Laser-Faxgeräte, die auch als Drucksysteme eingesetzt werden können.
GWG	576.315	Im Wesentlichen PC-Betriebssysteme, Office-Ersatzinvestitionen, sonstige Trivialsoftware, mobile Endgeräte und gewöhnliche GWG
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.910.605</b>	

<b>Bereich MEP</b>		
<b>Leistung</b>	<b>Wert in €</b>	<b>Beschreibung</b>
Software	132.946	Anteilig Software für die Verwaltung des HW- und SW-Bestandes der citeq.
Technische Ausstattung	16.200	Ausbau Infrastruktur Serverschränke / Systemräume / Zugangskontrollen und die Installation einer Netzersatzanlage für den Bereich der citeq. Angegeben ist der auf den MEP anfallenden Anteil.
PC	87.750	Geplant ist der Ersatz von 234 PC-Systemen.
Notebooks	109.250	Geplant ist der Ersatz von ca. 115 Notebooks.
Server	105.434	Die Server werden nach Ablauf der durchschnittlichen Standzeit von ca. 4 Jahren regulär ersetzt, um den ordnungsgemäßen Betrieb aufrecht zu erhalten. Für 2012 werden es voraussichtlich 33 sein.
Monitore	30.380	Geplant ist der Ersatz von 217 Monitoren.
ThinClients	2.905	Geplant ist die Neuausstattung und der Ersatz von Thin Clients.
Drucker, Plotter, Scanner	25.255	Ersetzt und zusätzlich eingesetzt werden einerseits leistungsfähige Farblaserdrucker und andererseits werden Tintenstrahldrucker durch kleine s/w Laserdrucker ersetzt, die geringere laufende Kosten verursachen und oft vernetzt betrieben werden (ca. 84 Stück).
Sonstige Peripherie	30.400	Ersatz von ca. 40 Beamern oder anderen innovativen Systemen
Netztechnik	20.000	Die Netztechnik im MEP-Bereich ist teilweise seit 2003 im Einsatz und der Bedarf diese Technik in Teilen zu ersetzen steigt.
GWG	88.700	Für sog. Trivialsoftware, zu der auch die Betriebssysteme für die PCs zählen und sonstige gewöhnliche GWG, wie z.B. USV-Einheiten für die Server sowie Netztechnik.
<b>Gesamtsumme</b>	<b>649.220</b>	

<b>Bereich ÖRV</b>		
<b>Beschreibung</b>	<b>Wert in €</b>	<b>Beschreibung</b>
Software	569.890	Im Wesentlichen Investitionen in die neue <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung IPS-System,</li> <li>• Netzwerkmanagement,</li> <li>• Update VMWare-Lizenzen,</li> <li>• E-Payment,</li> <li>• SAP SRM,</li> <li>• SOZNW-Software,</li> <li>• elektronischer Aufenthaltstitel (eAT),</li> <li>• Serverbetriebssysteme,</li> <li>• SAP-HCM,</li> <li>• Sonstige Software.</li> </ul>
Technische Ausstattung	74.400	Geplant ist die Installation einer Netzersatzanlage für den Bereich der citeq. Angegeben ist der auf den ÖRV-Bereich anfallenden Anteil.
Rechnersysteme	124.370	16 Server und Blade-Systeme werden nach Ablauf der durchschnittlichen Standzeit von ca. 4 Jahren regulär ersetzt, um den ordnungsgemäßen Betrieb aufrecht zu erhalten; 14 weitere PC planmäßig im Rahmen der Ersatzbeschaffung.
Monitore	1.575	Interner citeq-Bedarf
Drucker	780	Interner citeq-Bedarf
Sonstige Peripherie	150.000	Erweiterung der in 2011 beschafften SAN-Systeme sowie Ausbau des DMS-Systems
Netztechnik	171.955	Ersatz von im Wesentlichen zentraler Netztechnik
GWG	21.540	Trivialsoftware und gewöhnliche GWG
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.114.510</b>	

## 4. Erläuterung der wesentlichen Investitions- und Aufwandspositionen

### 4.1 citeq

Die hier aufgeführten Vorhaben haben Einfluss auf alle citeq-Bereiche.

#### Systemraum

Die wachsenden Anforderungen an Sicherheit und Kapazitäten im IT-Umfeld erfordern kontinuierliche Optimierungen und auch den Ausbau der IT-Systemräume.

Im Jahr 2011 wurde mit Ausbauarbeiten am citeq-Standort Scheibenstraße 109 begonnen. Die Arbeiten und Verlagerungen von Rechnerkapazitäten zum Standort Scheibenstrasse 109 wurden zwischenzeitlich im Wesentlichen abgeschlossen. Restarbeiten, wie der Aufbau einer Netzersatzanlage (NEA), werden in 2012 abgeschlossen. Der durch die Erweiterungen notwendige Mehrbedarf an Energie ist im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Die Planungen für die Errichtung eines neuen Rechenzentrums am Standort York-Ring im Zusammenhang mit der Errichtung einer neuen Leitstelle der Feuerwehr laufen mit dem Ziel der Inbetriebnahme in 2013/2014. Für die systemgerechte Ausstattung dieses Raumes sind ab 2012 noch nicht genau festgelegte Investitionen zu tätigen.

#### E-Government

Bürgerinnen und Bürger fragen zunehmend Online-Dienstleistungen bei den Kommunen nach. Die Stadt Münster möchte dieser Erwartungshaltung nachkommen, ihre Onlinedienste ausbauen und gleichzeitig auch ihre Verwaltungsprozesse effizienter gestalten. Hierzu hat sie auf der Basis von SAP Netweaver mit der von der Stadt Hagen entwickelten Anwendung „Rathaus 21“ im Rahmen einer Kooperation eine Basisportallösung aufgebaut, die Grundlage für alle E-Government-Anwendungen sein wird.

Über die Plattform sollen möglichst viele Onlinedienste und Antragsverfahren verfügbar gemacht werden. Zum Tragen kommen dabei zentral bereit gestellte Funktionen (Formulare, E-Payment, Terminvereinbarung etc.). Zur Erzielung rascher Ergebnisse werden hierbei

- Antragsformulare intelligent gestaltet, indem möglichst viele Bürger-Eingaben in die Formulare durch geeignete Automatismen ersetzt werden (z. B. Auslesen der Daten aus dem Neuen Personalausweis).
- Komplette Verwaltungsprozesse einer kritischen Würdigung unterzogen und neu modelliert.
- Antragsformulare aus den Fachverfahren erstellt.

### 4.2 Bereich Münster

Schwerpunkte im Bereich Münster sind:

- Ersatz-, Erweiterungs- und Neuinvestitionen für Hard- und Software (s. Ziffer 3.4 )
- weitere Planungen und Anbindungen der Schulen an das Lichtwellennetz der Stadt Münster,
- Investitionen in VoIP,
- sukzessiver Umstieg auf eine neue Office-Version,

- dringender Ersatz der LWL-Kabelkanalmodule in einigen Gebäude-Standorten,

### **Voice over IP**

Einen erheblichen finanziellen Einfluss wird die Umstellung der bisherigen Telekommunikationstechnik auf die neue VoIP-Technologie im Teilbereich Münster nehmen. Dabei werden die technisch veralteten Siemens-TK-Anlagen durch die neue Technologie ersetzt. Die Ausschreibung und anschließende Umstellung beginnt in 2012 und wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

### **Kernsanierung des Stadthauses 1**

Die citeq hat in den vergangenen Jahren immer wieder auf die Probleme mit der veralteten Infrastruktur im Stadthaus 1 hingewiesen. Die aktuellen technischen Anforderungen hinsichtlich der Bandbreite können an den Büroarbeitsplätzen nicht mehr erfüllt werden. U. a. diese Anforderungen hat das Amt 23 bei der Erstellung der Ratsvorlage zur Kernsanierung des Stadthauses 1 berücksichtigt.

Die citeq wird die geplante Kernsanierung des Stadthauses 1 durch die Ertüchtigung von Ausweichstandorten und den anschließenden Ausbau mit Netztechnik begleiten. Ferner wird die citeq die Ämter bei den notwendigen Umzügen im Rahmen der Bereitstellung von Hard- und Software unterstützen. Die citeq hat Mittel für die Netztechnik nur in Höhe der bisherigen Instandhaltung berücksichtigt. Inwieweit sich hier aus den weiteren Planungen zum Stadthaus 1 Änderungen ergeben, wird erst nach der Entscheidung im Rat zur Kernsanierung des Stadthauses 1 berücksichtigt werden können.

### **Office und PC-Betriebssystemanpassung**

Aktuell wird als PC-Betriebssystem Microsoft Windows XP eingesetzt. Die Fa. Microsoft hat das Ende der Supportunterstützung dieser Version auf 2014 festgelegt. Daher plant die citeq den Umstieg auf die aktuelle Betriebssystemplattform Windows 7 für die PC-Systeme in den kommenden Jahren.

In diesem Zusammenhang wird auch die Umstellung des bisherigen Office-Standards 2003 auf 2010 bzw. 2012 umgesetzt. Entsprechende Investitionen sind für die Jahre 2012-2014 im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt.

### **Migration der Server von Novell nach Microsoft**

Um dem technischen Wandel besser begegnen zu können, prüft die citeq eine Migration von Novell und Groupware hin zu den entsprechenden Microsoft-Produkten. Zu diesem Zweck hat die citeq ein Gutachten in Auftrag gegeben, mit dem Ziel unter Kosten-/Nutzenaspekten einen möglichen Umstieg zu bewerten und zu beziffern.

Mittel für dabei entstehende Aufwendungen sind im vorliegenden Wirtschaftsplan nicht berücksichtigt.

### **4.3 Bereich MEP**

Schwerpunkte im Bereich MEP sind:

- Ersatz-, Erweiterungs- und Neuinvestitionen für Hard- und Software (s. Ziffer 3.4 )
- Abrechnung der Datenleitungen

Im Bereich MEP sind es vor allem die Ersatzinvestitionen für Hardware, die für die Höhe der Abschreibungen verantwortlich sind. Da es hier in einigen Fällen keine 1:1-Ersatzinvestition geben wird und die Schulen im Rahmen der Ersatzinvestitionen oft andere Schwerpunkte bei der Ausstattung legen, sind die tatsächlichen Investitionen und damit die Höhe der Abschreibungen und Zinsen nur schwer zu berechnen.

Die Anbindung der Schulen an das städtische LWL-Netz wird auch in 2012 fortgesetzt. Bis zur Umstellung wurden für diese Schulen vorübergehend MPLS-Anschlüsse gemietet. Der Rahmenvertrag für MPLS-Datenverbindungen läuft noch bis 2014. Bei einer Neuausschreibung könnten sich Veränderungen auf die Materialaufwendungen für diesen Teilbereich ergeben.

Die Abrechnung der Datenleitungen zu den Schulen - Anbindung an das städtische LWL-Netz oder über MPLS-Datenverbindungen - erfolgt direkt gegenüber dem MEP-Bereich und nicht mehr, wie bisher, gegenüber dem Schulamt der Stadt Münster.

#### **4.4 Bereich ÖRV**

Schwerpunkte im Bereich ÖRV sind:

- Ersatz-, Erweiterungs- und Neuinvestitionen für Hard- und Software (s. Ziffer 3.4 )
- weitere Einführungen von Dokumentenmanagementsystemen

#### **Dokumentenmanagement**

Im Rahmen von E-Government / Verwaltungsmodernisierung ist der Einsatz eines Dokumenten-Management-Systems (neuer Begriff: Enterprise Content Management System -ECM-) von großer Bedeutung. Hierunter versteht man aufeinander abgestimmte organisatorische und technische Maßnahmen und Werkzeuge, welche die Erzeugung, die Verwaltung, die Verteilung / Vorgangsbearbeitung (workflow) und die Archivierung von Dokumenten wirkungsvoll unterstützen.

Nachdem viele Jahre lediglich die Funktion Archivierung (Grundbesitzabgabenbescheide) genutzt wurde, wurden weitere ECM-Funktionen für die Gemeinden Wadersloh und Nottuln eingerichtet. Dieses Konzept ist offen für eine Unterstützung weiterer Verwaltungen. In mehreren Ämtern der Stadt Münster stehen Projekte an, die möglichst weitgehend mit der Stadt Hamm umgesetzt werden sollen.

## 5. Stellenübersicht 2012 der citeq

Der Gesamtstellenbestand der citeq stellt sich wie folgt dar:

	2012	2011	Besetzte Stellen am 30.06.2011
Beamte	52,49	49,99	45,96
Tariflich Beschäftigte	62,28	60,28	59,65
<b>insgesamt</b>	<b>114,77</b>	<b>110,27</b>	<b>105,61</b>

### Stellenübersicht der tariflich Beschäftigten

EntgGr	Zahl der Stellen 2012	Veränderung	Zahl der Stellen 2011	Besetzte Stellen am 30.06.2011
SV	1,00		1,00	1,00
12	4,00	+2,00	2,00	2,00
11	25,50	+7,00	18,50	17,87
10	19,78	-7,00	26,78	26,78
9	1,00		1,00	1,00
8	10,00	+3,00	7,00	7,00
7	0,00	-3,00	3,00	3,00
5	1,00		1,00	1,00
<b>Summe</b>	<b>62,28</b>	<b>+2,00</b>	<b>60,28</b>	<b>59,65</b>

### Nachrichtlich: Übersicht der Stellen für Beamte/innen

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2011	Veränderung	Zahl der Stellen 2011	Besetzte Stellen am 30.06.2011
A15	3,00		3,00	3,00
A14	1,00		1,00	1,00
A13gD	12,00		12,00	11,00
A12	22,63	+2,00	20,63	19,24
A11	7,00		6,00	4,37
A10	4,00	+0,50	4,50	4,50
A09mD Fn 3	1,00		1,00	1,00
A09mD	0,86		0,86	0,85
A08	1,00		1,00	1,00
<b>Summe</b>	<b>52,49</b>	<b>+2,50</b>	<b>49,99</b>	<b>45,96</b>

In der citeq befinden sich zurzeit zehn Mitarbeiter in der Ausbildung. In 2012 werden wieder vier Auszubildende eingestellt. Die Auszubildenden werden bereichsübergreifend für die folgenden Berufsbilder ausgebildet:

- Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Informatikkaufmann/Informatikkauffrau

### Einzelaufstellungen

#### Stellenumwandlung

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.12.0001	G10	A 12	1,00	Teamleiter/-in Finanzen und Einkauf

### Stellenhebung

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.23.0006	G 10	G 11	1,00	Sachbearbeiter/-in IMSWare, Datenbanken
18.25.0004	G 10	G 11	1,00	Sachbearbeiter/-in personalwirtschaftliche Anwendungen
18.32.0022	G 10	G 11	1,00	Sachbearbeiter/-in Novell-Server
18.32.0023	G 10	G 11	1,00	Sachbearbeiter/-in Novell-Server
18.32.0024	G 10	G 11	1,00	Sachbearbeiter/-in Novell-Server
18.32.0025	G 10	G 11	1,00	Sachbearbeiter/-in Novell-Server
18.32.0020	G 11	G 12	1,00	1. Sachbearbeiter Novell-Server

### Technische Stellenhebung – Anpassung an die Ist-Eingruppierung

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.33.0014	G 7	G 8	1,00	Sachbearbeiter/-in Servicestelle
18.33.0015	G 7	G 8	1,00	Sachbearbeiter/-in Servicestelle
18.33.0016	G 7	G 8	1,00	Sachbearbeiter/-in Servicestelle

### Stellenvermehrung

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.00.0007		G 12	1,00	Sachbearbeiter/-in Projekte und Infrastruktur
18.25.0006		G 11	1,00	Sachbearbeiter/-in personalwirtschaftliche Anwendungen
18.41.0008		G 11	1,00	Sachbearbeiter/-in Infoma

nachrichtlich: Einzelaufstellungen Beamte

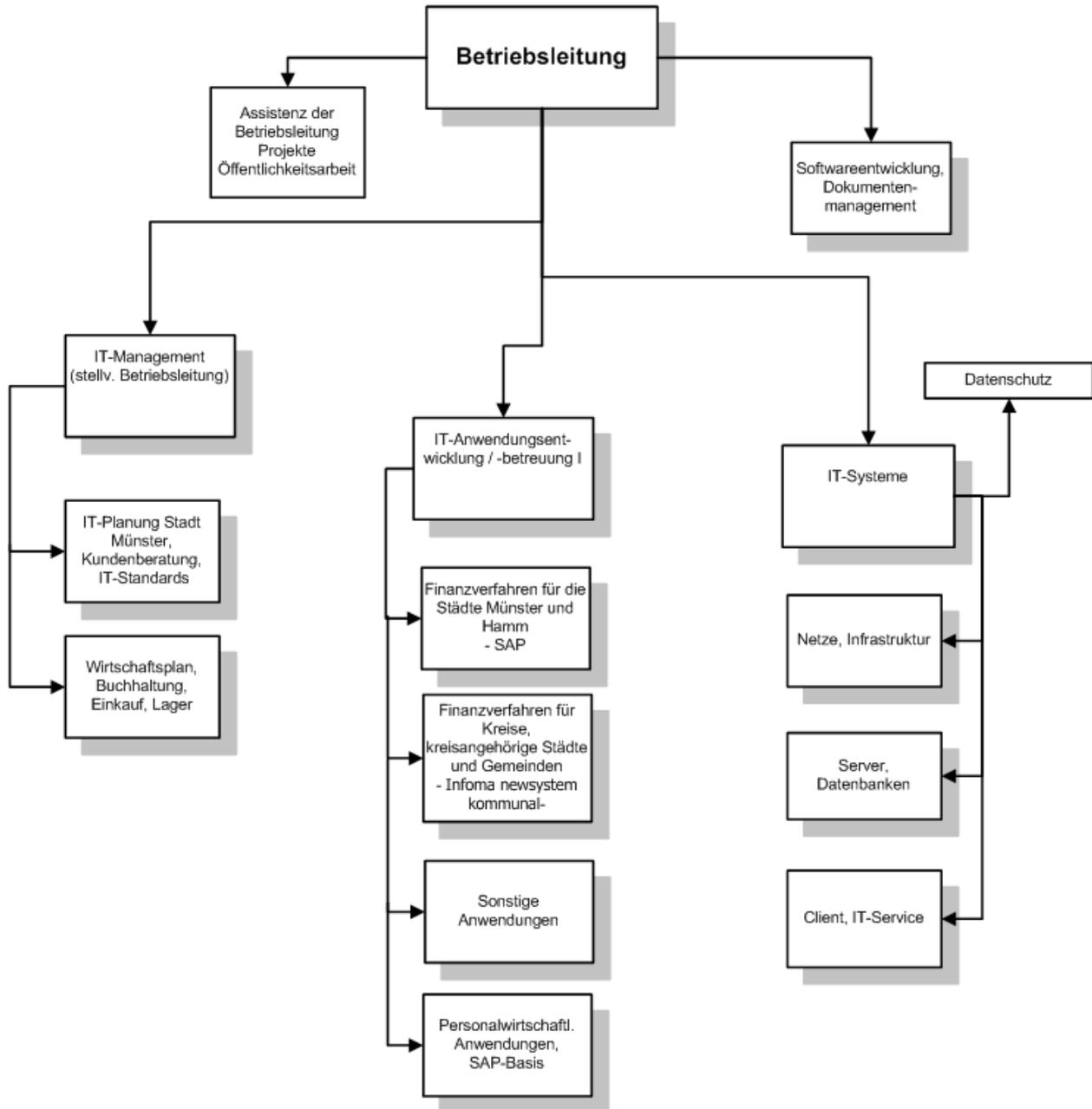
**Stellenvermehrung**

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.25.0001		A 12	1,00	Teamleiter/-in
18.30.0002		A 10	0,50	Sachbearbeiter/-in

**Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen –**

Projekt	EntgGr/BesGr	Umfang	Befristung bis	Bemerkung
DMS-Projekte im E-Government-Umfeld bei der Stadt Münster	G 11	1,0	19.06.2014	Finanzierung durch ÖrV
Beschaffung für die ÖrV-Kooperationspartner und im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Partnern des KDN	G 8	1,0	31.03.2013	Finanzierung durch ÖrV
Umstellung Redaktionssystem RedDot auf Typo3 und Anpassung Datenbanklösungen (Extensions)	G 10	1,0	16.02.2012	Finanzierung durch ÖrV
Umstellung Redaktionssystem RedDot auf Typo3 und Anpassung Datenbanklösungen (Extensions)	G 9	1,0	31.03.2012	Finanzierung durch ÖrV
Umstellung Redaktionssystem RedDot auf Typo3	G 9	1,0	31.03.2012	Finanzierung durch ÖrV
Zusätzlicher Personalbedarf für die Betreuung der zusätzlichen 250 Arbeitsplätze des Jobcenters Münster	G 8	1,0	31.12.2012	Finanzierung durch das Jobcenter der Stadt Münster

## 6. Organigramm



**citeq**

Stand: 01.10.2011

